

NWZ Göppingen

Marktplatz der Möglichkeiten

Göppinger Aktionstag des Netzwerks „Alle dabei“ – Inklusionspreise verliehen

Mit einer breiten Palette an Aktionen stellte sich der kreisweite Zusammenschluss von Behindertenverbänden auf dem Marktplatz vor. Landrat Wolff verlieh Preise für besondere Projekte zur Inklusion Behinderter.

SABINE ACKERMANN

Göppingen. „Erst besorgen alle Geschenke für den Muttertag, dann kommen sie zu uns“, da waren sich Ruth Nirschl-Weber, Bereichsleiterin des Berufsbildungszentrums sowie Werkstattdirektorin Roswitha John, beide von der Lebenshilfe Göppingen, am Samstag sicher. Die beiden Moderatorinnen sollten recht behalten. Abwechselnd erklärten sie das von „Aktion Mensch“ ausgegebene Motto: „Vielfältige Möglichkeiten von Begegnungen in Verbindung mit Inklusion.“ Veranstalter des Aktionstags für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung war das lokale Netzwerk „Alle dabei!“.

Die Botschaften auf den Stellwänden auf dem Marktplatz waren klar: „Akzeptiert uns, unterstützt uns, wenn wir es möchten“, lautet eine, „Mehr Gerechtigkeit, keine sexuelle Belästigung, nicht beleidigt werden“ eine andere. Zu lesen war auch: „Barrierefreie Zone im Hallenbad, auch für Rollifahrer“ sowie: „Ich wünsche mir, so akzeptiert zu werden, wie ich bin. Ich bin nicht behindert, ich werde behindert. Ich bin nur etwas anders. Nehmt mich so, wie ich bin, denn ich soll Euch auch so annehmen.“



Beim Aktionstag auf dem Göppinger Marktplatz war am Samstag jede Menge geboten. Der Start vieler Luftballons sollte die Wünsche der Menschen mit Behinderung symbolisieren.

Foto: Sabine Ackermann

Ein Netz für die Gleichstellung geknüpft

All diese Anliegen und Wünsche wurden auf simple, aber dennoch ausdrucksvolle und vielsagende Weise mit einem „Inklusionsbild“ und Luftballonstart dokumentiert. Mit den Worten „Vernetzung und Verbindung wollen wir jetzt gemeinsam mit Ihnen allen auf dem Marktplatz herstellen“ rief Ruth Nirschl-Weber zum Mitmachen auf. Eine Frau hielt ein buntes Knäuel fest, eine weitere lief mit dem Wollfaden los. Mit jedem ihrer Schritte hielten sich immer mehr Menschen daran fest, bis binnen weniger Minuten eine riesige Spirale zu sehen war. Dann spiegelten viele auf einen Kreis aufgebraachte bemalte Kugeln das bunte Inklusions-Logo der „Aktion Mensch“ wider.

Göppingens Oberbürgermeister Guido Till erinnerte in seiner An-

sprache an die 70er Jahre. Damals seien Rollstuhlfahrer, die mit der Bahn fahren wollten, per Hubwagen in den Gepäckwagen befördert worden. So sei der heutige Tag ein kleiner Baustein dafür, das vollwertige Zusammenleben voranzubringen, was unter anderem auch dem hohen Standard der vielen Einrichtungen zu verdanken sei.

Bevor Landrat Edgar Wolff zusammen mit Veronika Probst die erstmals verliehenen Inklusionspreise

des Landkreises Göppingen übergab, betonte die Vorsitzende der Hohenstaufenstiftung, dass damit eine öffentliche Bewusstseinsbildung angeregt und ein Anreiz für Vereine oder Kommunen geschaffen werde. Zudem sei der Preis eine Wertschätzung für bereits umgesetzte gelungene Ideen. Von der Stiftung kamen 2000 Euro Preisgeld, der Landkreis beteiligte sich mit 1000 Euro.

Von insgesamt 13 Bewerbungen, die von den Jurymitgliedern durch-

weg als preiswürdig und nachahmenswert eingestuft wurden, ging der erste Platz mit 1500 Euro, wie berichtet, an den Stadtjugendring Geislingen mit dem Projekt „Inklusiver Skaterpark“. 1000 Euro bekam die „Gemeinsame Theater-AG“ des Hohenstaufen-Gymnasiums und der Pestalozzischeule Göppingen. In diesem Projekt spielen rund 20 bis 25 Schüler aus beiden Schulen gemeinsam Theater. Die Macher von „Fußball mit und ohne Handicap on tour“ vom TSGV Albershausen dürfen sich über 500 Euro freuen. Sobald der Ball frei ist, gibt es keine Unterschiede mehr zwischen den Kindern mit und ohne Behinderung. Seit 2012 spielen vier Mal pro Jahr gemeinsam Fußball.

Neben den zahlreichen Mitmach-Aktionen der Einrichtungen sorgten die „Happy Singers“ von der Bodelschwingschule Göppingen sowie die inklusiven Bands „Staubstumm“ und „Neuroleptika“ für Unterhaltung im Stadtzentrum.

■ Mehr Bilder auf Seite 13

Was gibt es Neues in der Behindertenpolitik?

Wohnen Im Rahmen des Aktionstages auf dem Marktplatz informierte Jutta Schiller, Vorsitzende des Kreisbehindertenrings (KBR), über neue Gesetze in der Behindertenpolitik. Bei neuen Wohngebäuden sei vorgeschrieben, dass ab der zweiten Wohneinheit

eine barrierefreie Wohnung eingerichtet werden muss. Das gelte für öffentliche und gewerbliche wie auch für private Immobilien.

Personal Der ehrenamtliche Kreisbehindertenring Göppingen, den es seit 35 Jahren gibt, sei mit der Ein-

führung eines hauptamtlichen KBR-Beauftragten beschäftigt. Die Auswirkung auf die gewachsene Struktur lasse sich noch nicht absehen. Die Gremien werden demnächst mit Gesprächen beginnen. Anfang Juli wird das 35-jährige Jubiläum des KBR gefeiert. ack